

Vorlage a. d.  
Magistrat

Herr  
Stadtverordnetenvorsteher  
Stephan Färber

Nr. 2025 - 185

Dezernat IV (Amt 60)

---

Az.: Dez. IV 60.1.1

Geförderter Wohnraum in Offenbach  
hier: Anfrage

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion die Linke hat am 13.02.2025 o. g. Anfrage an den Magistrat gerichtet,  
hierzu wird wie folgt berichtet:

**Allgemeine Daten zum Wohnungsbestand in Offenbach**

**Frage 1:**

Wie stellt sich die Eigentümerstruktur des Offenbacher Wohnungsbestands dar?  
Bitte anteilig darstellen wie viele Wohnungen privaten Eigentümern, privaten  
Wohnbaugesellschaften, Genossenschaften, kommunalen Wohnbaugesellschaften,  
Land oder Stadt, gemeinschaftlichen Wohnprojekten, etc. gehören.

**Antwort zu 1:**

Wohnungen nach Eigentumsform gliedern sich wie folgt:

Gemeinschaften von Wohnungseigentümern/-innen:	24,94% (16.696)
Privatperson/-en:	42,60% (28.516)
Wohnungsgesellschaften:	4,50% (3.015)
Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen:	15,13% (10.126)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen:	8,74% (5.853)
anderes privatwirtschaftliches Unternehmen:	3,61% (2.415)
Bund oder Land:	0,04% (25)
Organisation ohne Erwerbszweck (Kirchen etc.):	0,43% (289)

Quelle: Statistisches Bundesamt

Stand: Stichtag Zensus 2022, 15. Mai 2022

Eine Fortschreibung ist nur im Rahmen der Gebäude und Wohnungszählung eines  
Zensus (ca. alle 10 Jahre) möglich, da Eigentumswechsel nicht Teil der Baustatistik  
sind.

**Bestand öffentlich geförderten Wohnraums bzw. Sozialwohnungen**

**Frage 2:**

a. Welche Arten von geförderten Wohnungen gibt es im Offenbacher Stadtgebiet?  
Bitte alle bestehenden Förderprogramme kurz erläutern (Art der Förderung,  
Zielgruppe, Träger der Förderung, etc.)

b. Wie groß ist der Anteil der jeweiligen Förderprogramme am Gesamtbestand des öffentlich geförderten Wohnraums?

c. Wie hoch lässt sich die kalkulierte Einzel-Fördersumme pro Wohnung je Förderprogramm im Durchschnitt beziffern und wie hoch ist das gesamte Fördervolumen je Förderprogramm in Offenbach? Letzteres bitte auch für die vergangenen 5 Jahre darstellen.

### **Antwort zu 2a:**

In Offenbach werden überwiegend Mietwohnungen gefördert. Aber auch die Eigentumsbildung von Wohnungen und Häusern erfreut sich steigender Beliebtheit. In der Vergangenheit wurde die Eigentumsbildung mit Erbpachtgrundstücken und Förderprogrammen wie die 88d-Förderung gefördert.

Die aktuellen Förderprogramme des Landes sind:

„Neubau von Mietwohnungen für Haushalte mit geringen Einkommen“ und „Neubau von Mietwohnungen für Haushalte mit mittleren Einkommen“. Diese Wohnungen stehen Haushalten mit einer entsprechenden allgemeinen Wohnberechtigung zur Verfügung. Gefördert wird in Form von zinslosen Darlehen und Zuschüssen.

„Neubau von Mietwohnungen für studentische Haushalte und Haushalte von Auszubildenden“. Diese Wohnungen stehen Studierenden und Auszubildenden mit Einkommen unterhalb der Einkommensgrenze zur Verfügung. Gefördert wird in Form von zinslosen Darlehen und Zuschüssen.

„Modernisierungsmaßnahmen“. Diese Mittel stehen für Wohnungen von Haushalten mit einer allgemeinen Wohnberechtigung für geringe Einkommen zur Verfügung. Gefördert wird in Form von zinslosen Darlehen.

„Erwerb von Belegungsrechten“. Diese Mittel stehen für Wohnungen von Haushalten mit einer allgemeinen Wohnberechtigung für geringe Einkommen zur Verfügung. Gefördert wird der Erwerb von Belegungsrechten an Wohnungen ohne Bindung und mit auslaufenden Bindungen in Form eines Mietausgleichs.

„Förderung des selbstgenutzten Wohneigentums und gemeinschaftlichen Wohnens“ (Hessen-Darlehen). Gefördert werden Familien innerhalb einer bestimmten Einkommensspanne für den Erwerb einer ersten selbstgenutzten Immobilie. Gefördert wird in Form von langjährigen günstigen Darlehen.

### **Antwort zu 2b:**

Die Förderlandschaft wurde und wird seit Einführung der Sozialen Mietwohnraumförderung immer wieder angepasst. Die Programme variieren zudem in der Bindungsfrist (alte Programme z. B. förderten bis zu 100 Jahre, neuere Programme ab zehn Jahre).

Die Eigentumsprogramme sind mit aktuell ca. 20 Förderungen pro Jahr im Gesamtbestand von untergeordneter Bedeutung.

Die Programme für Neubau, Ankauf von Belegungsrechten und Modernisierung werden statistisch gemeinsam erfasst. Sie bilden den Anteil der geförderten Mietwohnungen.

Eine Aufschlüsselung nach einzelnen Programmen ist aus den o. g. Gründen nicht möglich.

**Antwort zu 2c:**

In der sozialen Mietwohnraumförderung wird vorrangig aus Landesmitteln und dabei generell nach Wohnflächen gefördert. Als kommunaler Bonus wird im Neubau zusätzlich mit pauschal 6.000 Euro bzw. 10.000 Euro pro Wohnung gefördert. Die Fördersätze für den Neubau sind in der Förderrichtlinie des Landes Hessen, die auf der Seite der WIBank unter WIBank - Bauen und Wohnen - eingesehen werden kann, aufgelistet.

Da die individuellen Wohnungsgrößen und, beim Ankauf von Belegungsrechten, zusätzlich die Mietdifferenz ausschlaggebend für die jeweilige Förderung sind, können keine durchschnittlichen Förderhöhen für Wohnungen zu den einzelnen Förderprogrammen angegeben werden (vgl. Förderrichtlinien auf der Seite der WIBank unter WIBank - Bauen und Wohnen).

Das Fördervolumen für die letzten fünf Jahre stellt sich wie folgt dar:

Neubau geringe und mittlere Einkommen (Darlehen / Zuschuss)

2020 keine Anmeldungen  
2021 keine Anmeldungen  
2022 479.000 € / 214.000 € für sechs Wohnungen (WE)  
2023 keine Anmeldungen  
2024 24.660.000 € / 11.950.000 € für 134 WE

Belegungsrechte (nur Zuschuss)

2020 4.353.500 € für ca. 262 WE  
2021 2.590.000 € für ca. 324 WE  
2022 2.067.000 € für ca. 61 WE  
2023 345.600 € für ca. 8 WE  
2024 3.444.650 € für ca. 102 WE

Hessen-Darlehen (nur Darlehen)

2020 125.000 €  
2021 375.000 €  
2022 125.000 €  
2023 835.000 €  
2024 1.144.000 €

**Frage 3a:**

Wie viele öffentlich geförderte Wohnungen bzw. Sozialwohnungen gab/gibt es in Offenbach jeweils zum Jahresende seit 2020 bis 2024?

**Antwort zu 3a:**

Jahr	Öffentlich geförderte Wohnung	Anzahl Sozialwohnungen
2020	3743	3372
2021	3643	3194
2022	3547	3132
2023	3479	3102
2024	nn1	nn1

**Frage 3b:**

Wie hoch ist der Bestand der Sozialwohnungen im Vergleich zum Gesamtwohnungsbestand pro Jahr seit 2020 bis 2024? Bitte absolut und prozentual angeben.

**Antwort zu 3b:**

Wohnungsbestand (Stat. Landesamt)	Bestand Förderwohnungen (Amt 35)	Prozent
2020: 62.804	3.372	5,37
2021: 63.524	3.194	5,03
2022: 64.359	3.132	4,87
2023: 64.841	3.102	4,78
2024: Zahl liegt noch nicht vor.		

Quelle Wohnungsbestand: Hessisches Statistisches Landesamt. Eine Einarbeitung der Ergebnisse des Zensus 2022 ist noch nicht erfolgt.

Zwischen den Erhebungen des Landes und dem Statistischen Amt der Stadt gibt es Abweichungen, die sich teilweise auch in den folgenden Tabellen niederschlagen.

**Frage 3c:**

c. Wie verteilt sich der Gesamtsozialwohnungsbestand (Stand 2024) über das Stadtgebiet Offenbachs (absolut und prozentual)? Bitte nach Stadtteilen aufteilen.

**Antwort zu 3c:**

Bestand Wohnungen und Förderwohnungen zum 31.12.2024 nach Stadtteilen

Stadtteil	Wohnungen Bestand	Förderwohnungen Bestand	In Prozent
Zentrum	8.344	214	7,05
Kaiserlei	396	0	0,00
Hafen	1.044	0	0,00
Nordend	6.813	154	5,07
Westend	2.712	0	0,00
Mathildenviertel	4.374	196	6,46
Offenbach-Ost	896	47	1,55
Buchrain	2.229	0	0,00
Senefelderquartier	3.894	15	0,49

Lindenfeld	3.498	198	6,52
Musikerviertel	2.823	91	3,00
Buchhügel	4.438	172	5,67
Bieberer Berg	985	30	0,99
Lauterborn	3.766	435	14,33
Rosenhöhe	602	12	0,40
Carl-Ulrich-Siedlung	1.767	156	5,14
Tempelsee	1.952	14	0,46
Bieber	7.665	1.088	35,84
Waldheim	890	23	0,76
Bürgel	5.116	160	5,27
Rumpenheim	2.431	31	1,02
Summe	66.635	3.036	100,00

Die Wohnungsbestands-Daten wurden vom Statistischen Landesamt im 4. Quartal 2024 veröffentlicht. Aufgrund der Vor- und Nachbereitung der vorgezogenen Bundestagswahl war eine Fortschreibung nicht möglich.

**Frage 3d:**

Wie hoch ist der Anteil der Sozialwohnungen am Wohnungsbestand in den einzelnen Stadtteilen (Stand 2024)?

**Antwort zu 3d:**

S. 3 c. (Frage identisch)

**Schaffung öffentlich geförderten Wohnraums**

**Frage 4:**

a. Wie viele Sozialwohnungen wurden in Offenbach in den Jahren 2020 bis 2024 im Neubau geschaffen? Bitte nach Jahr, Träger und Stadtteilen aufschlüsseln und nur real geschaffene Wohnungen angeben.

b. Wie viele Wohnungen sind das im selben Zeitraum in Relation zum Jahresneubau (absolute Zahl und prozentuale Zahl)?

**Antwort zu 4a:**

Baufertigstellung 2016		
Senefelder Quartier	ABG	18
Baufertigstellung 2019		
Buchhügel	GSG	30
Westend	GBO	32
Baufertigstellung 2021		
Kaiserlei	NH	83
Senefelder Quartier	NH	8
Baufertigstellung 2022		
Bürgel	privat	6

**Antwort zu 4b:**

Vergleich im selben Zeitraum nicht möglich. (S. 3b. Gilt auch für die Baufertigstellungszahlen.)

**Frage 5:**

Wie viele Belegungsrechte hat die Stadt im Bestand neu erworben? Bitte nach Jahr (2020 - 2024) und Anzahl aufschlüsseln.

**Antwort zu 5:**

Belegungsrechte an vorher nicht gebundenen Wohnungen (WE) werden über Quadratmeter-Kontingente angemeldet und zeitversetzt bei Mieterwechsel an das Wohnungsamt gemeldet. Die Anzahl der Wohnungen kann deshalb variieren und nur ungefähr angegeben werden.

Kontingent 2020	0 WE
Kontingent 2021	15 WE
Kontingent 2022	61 WE
Kontingent 2023	8 WE
Kontingent 2024	10 WE

**Verlust an Sozialwohnungen, Bindungsdauer, Belegungsrechte**

**Frage 6:**

Welche Mittel stehen für den Erwerb von Belegungsrechten bzw. die Schaffung von öffentlich gefördertem Wohnraum im Haushalt der Stadt Offenbach zur Verfügung? Wie hoch sind diese Mittel? Wie viel davon wurde im vergangenen Haushaltsjahr ausgeschöpft? Falls sie nicht ausgeschöpft wurden: weshalb nicht?

**Antwort zu 6:**

Die Mittel speisen sich aus der Fehlbelegungsabgabe minus Verwaltungskostenpauschale (15 Prozent, bzw. seit Mitte 2021 20 Prozent) und den Darlehensrückflüssen. Zudem werden seit 2025 jährlich 300.000 € (zuvor jährlich 100.000 €) im Haushalt angemeldet.

2024 wurden 2,0 Mio. Euro eingesetzt.

Die Mittel müssen in den drei Folgejahren zweckgebunden eingesetzt werden.

**Frage 7:**

a. Was sind die Gründe für den Verlust von Sozialwohnungen im Zeitraum zwischen 2020 und 2024? Bitte darstellen in wie vielen Fällen es am Auslaufen der Bindung, einem Gebäudeabriss oder anderen Gründen (bitte erläutern) lag.

b. Bei Auslaufen der Bindung: In wie vielen Fällen konnte die Stadt Offenbach eine Verlängerung der Bindung erreichen? Was sind die Gründe, wenn dies nicht gelungen ist? Bitte aufzählen nach Wohnungen pro Jahr und Laufzeit.

c. Bei vielen Wohnungen wurde sich gegen den erneuten Aufkauf der Belegungsrechte bzw. eine Verlängerung derselben entschieden und warum?

**Antwort zu 7a:**

Gründe für den Verlust der Wohnungen sind auslaufende Bindungen (156 Bindungen), Kündigung wegen Nichteinhaltung der Belegungsvereinbarung (eine

Bindung) und die vorzeitige Rückzahlung der Darlehen (815 Bindungen). Der Verlust der Bindung erfolgt erst nach einer zu diesem Zeitpunkt festgelegten fünfjährigen Nachwirkungsfrist.

**Antwort zu 7b:**

Verlängerung auslaufender Bindungen

Kontingent 2020 262 WE

Kontingent 2021 209 WE

Kontingent 2022 0 WE

Kontingent 2023 97 WE

Kontingent 2024 92 WE

Kontingent 2025 121 WE (konnten 2024 nicht mehr berücksichtigt werden)

Die Dauer der Mietpreis- und Belegungsbindungen beträgt zehn Jahre. Gründe für die Nichtverlängerung werden nicht benannt.

**Antwort zu 7c:**

Zahlen können nicht benannt werden, da Wohnungen auch zeitversetzt innerhalb einer ca. dreijährigen Frist wieder angemeldet werden können. Gründe für das Nichtverlängern bzw. der vorzeitigen Rückzahlung wurden nicht genannt.

**Frage 8:**

Der Antwort auf Frage 23 der Magistratsanfrage 2022-077 der Fraktion Die Linke ist zu entnehmen, dass es in Offenbach teilweise eine Förderdauer bis 100 Jahre gibt. Wir bitten um eine Liste der Förderdauern von geförderten Wohnungen im Offenbacher Stadtgebiet.

**Antwort zu 8:**

Förderprogramm	Förderdauer in Jahren
Ankauf von Belegrechten	10
Modernisierungsmittel	10
Sonstige Landesförderungen	15, 20, 25, 30, 35, 40, 55, 60, 70, 75, 80, 90 und 100

**Frage 9:**

Gibt es im Offenbacher Stadtgebiet Sozialwohnungen auf welche die Stadt Offenbach selbst keinen Zugriff hat, bzw. über keine Belegungsrechte verfügt? Wenn ja, um wie viele Wohnungen handelt es sich und wo im Stadtgebiet liegen sie?

**Antwort zu 9:**

Die Stadt Offenbach hat an 32 geförderten Wohnungen im Senefelder Quartier keine Belegungsrechte. Weiterhin 51 Wohnungen im Stadtteil Lauterborn.

**Neubau**

Vorbemerkung: In den 2011 beschlossenen „Wohnungspolitischen Leitlinien in Offenbach“ wird für Bauvorhaben einer Größe ab 50 Wohneinheiten eine Quote von 30% geförderten Wohnraums vorgesehen. Diese Quote gilt für städtische Grundstücke und für neue oder geänderte Bebauungsplangebiete.

**Frage 10:**

Bei welchen Bauvorhaben dieser Größenordnung konnte zwischen 2020 und 2024 die vorgesehene Quote erreicht werden? Bei welchen gab es Abweichungen von dieser Quote? Bitte aufschlüsseln nach Bauprojekt, Jahr, Bauträger, Quote geförderte Wohnungen und Gründen für die Abweichung von der Quote. (Bitte nur fertiggestellte Wohnungen auflisten, keine in Planung oder gestoppter Bauphase befindlichen.)

**Antwort zu 10:**

Förderanträge können ausschließlich von Bestandshaltern beantragt werden. Diese werden benannt. Aufgelistet wird das Jahr der Fertigstellung. Im erfragten Zeitraum lag die Bautätigkeit, bedingt durch Ukrainekrieg und Zinsexplosion, darnieder.

Die Quote wurde eingehalten bei  
Mainzer Ring 2022 privat 30,0%

Abweichungen ergaben sich bei  
Goethequartier 2020/2021 NH 25,5%  
Gustavshof 2021 NH 11,5% (anteilige Anwendung auf städt. Teilfläche)  
Kappushöfe 2021 GBO 10,3% (anteilige Anwendung auf städt. Teilfläche)

**Frage 11:**

Wie viele Sozialwohnungen wurden seit 2011 bis 2024 pro Jahr im Offenbacher Stadtgebiet auf nicht-städtischen Grundstücken oder Grundstücken ohne Bebauungsplan d.h. im Rahmen freiwilliger Anmeldungen im Neubau geschaffen?

**Antwort zu 11:**

Es wurden (2017 – heute) keine Wohnungen auf freiwilliger Basis geschaffen.

**Träger**

**Frage 12:**

- a. In wessen Hand befinden sich die Sozialwohnungen in Offenbach (Stand 2024)?
- b. Wie viele davon entfallen auf die jeweiligen Träger: GBO, ABG Frankfurt Holding, Nassauische Heimstätte, sonstige öffentliche Träger (mit Name, Anzahl, Baujahr), private Träger (mit Name, Anzahl, Baujahr)?

**Antwort zu 12a**

Abkürzung	Träger
ABG	ABG Frankfurt Holding mbH
bauverein	Bauverein AG
BGO	Baugenossenschaft Odenwaldring eG
Privat	Natürliche Personen
Ev	Evangelischer Kirchengemeindeverband
GBO	Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach
GWH	Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Jacoby	Jacoby-Süssholz GbR

NH	Nassauische Heimstätte
OBG	Offenbacher Baugenossenschaft

Die Fragen aus a. finden sich in der Tabelle zu b.

**Antwort zu 12b**

Träger	Anzahl der Sozialwohnungen	Baujahr
ABG	18	2016
sonstige öffentliche Träger	62	1975
	101	1977
	42	1981
	92	1983
	76	1984
	26	1985
	48	1987
	43	1988
	15	1989
	35	1990
	7	1993
	43	2001
	25	2014
	30	2019
	7	2021
	GBO	21
101		1972
76		1973
57		1974
157		1975
244		1982
85		1984
147		1985
11		1986
23		1988
80		1990
44		1991
81		1993
16		1996
175		1997
50		2000
13	2001	
16	2008	
7	2013	
16	2021	

NH	53	1967
	24	1970
	13	1972
	83	1973
	101	1974
	112	1976
	166	1977
	30	2021

**Antwort zu 13a (GBO):**

Die GBO ist der einzige stadteigene Träger. Der Wohnungsbestand betrug jeweils zum 31.12.:

2020: 2.124 (43%)  
2021: 2.138 (43%)  
2022: 2.102 (42%)  
2023: 2.143 (43%)  
2024: 2.144 (43%)

**Frage 13b:**

Bei wie vielen Wohnungen aus dem Bestand der GBO wurde im vergangenen Jahr nach Wegfall der öffentlichen Förderung die Miete erhöht und wie hoch fiel die Mieterhöhung in Prozent jeweils aus?

**Antwort zu 13b (Amt 35):**

Bei drei Wohnungen erfolgte im Jahr 2024 nach Wegfall der Förderung eine Erhöhung der Miete um durchschnittlich 11,8% (2x 15% (0,98€/qm sowie 0,97 €/qm), 1x 5,4% (0,45 €/qm)).

**Planungen/Ausblick**

**Frage 14:**

Wie viele Personen bzw. Haushalte in Offenbach haben aktuell Anspruch auf eine Sozialwohnung? Wie schätzt der Magistrat den Bedarf in den kommenden Jahren in ein?

**Antwort zu 14:**

Dem Wohnungsamt liegen keine Daten zur Einkommenssituation der Offenbacher Haushalte bzw. der Einwohner bzw. Einwohnerinnen von Offenbach vor.

**Frage 15:**

Wie viel Personen bzw. Haushalte stehen auf der Warteliste der GBO für eine geförderte Wohnung? Falls es mittlerweile auch eine vom Wohnungsamt geführte Warteliste gibt, bitte auch hierzu die Zahlen nennen.

**Antwort zu 15 GBO):**

Aktuell sind bei der GBO 618 Interessenten registriert, die laut eigenen Angaben eine Wohnung mit WBS suchen – hiervon haben 434 den Unterlagen tatsächlich einen WBS beigefügt.

Das Wohnungsamt führt keine Warteliste.

**Frage 16:**

Wie viele Sozialwohnungen werden in Offenbach bis 2035 voraussichtlich verloren gehen? Bitte nach Jahr, Träger und Grund (Abriss, Auslauf der Bindung und andere Gründe) aufschlüsseln.

**Antwort zu 16:**

In den kommenden zehn Jahren werden voraussichtlich Bindungen für 413 Wohnungen auslaufen.

Jahr	Träger	Grund
2025	GBO	Auslauf der Bindung
2025	Bauverein	Auslauf der Bindung
2025	OBG	Auslauf der Bindung
2027	OBG	Auslauf der Bindung
2028	GBO	Auslauf der Bindung
2030	GBO	Auslauf der Bindung
2031	OBG	Auslauf der Bindung
2031	GBO	Auslauf der Bindung
2032	GBO	Auslauf der Bindung
2033	GBO	Auslauf der Bindung
2034	NH	Auslauf der Bindung
2034	GBO	Auslauf der Bindung

**Frage 17:**

Wie viele Sozialwohnungen werden in Offenbach bis 2035 voraussichtlich geschaffen werden? Bitte nach Jahr, Träger und Art (Neubau, Ankauf von Belegungsrechten, andere) aufschlüsseln.

**Antwort zu 17:**

Die Anmeldungen für die Programme Neubau und Ankauf von Belegungsrechten erfolgen sehr kurzfristig bei der Wohnbauförderung und werden i. d. R. nicht im Vorfeld angekündigt. Lediglich große Vorhaben und die an die GBO übertragenen Grundstücke erlauben eine vage Vorausschau.

69 WE	Untere Grenzstraße	GBO	Neubau (Angemeldet 2024)
69 WE	Frankfurter Str.	GBO	Neubau (Angemeldet 2024)
27 WE	Dr. Rosa-Goldschmidt-Str	GBO	Neubau
7 WE	Äne-Salzman-Platz	GBO	Neubau
16 WE	Adam-Marsch-Str.	GBO	Neubau
11 WE	Philipp-Ulrich-Str.	GBO	Neubau
5 WE	Willi-Bauer-Str.	GBO	Neubau
9 WE	Willi-Bauer-Str.	GBO	Neubau
11 WE	Anneliese-Heikaus-Str.	GBO	Neubau
9 WE	Mainzer Ring	GBO	Neubau
9 WE	Mainzer Ring	GBO	Neubau
90 WE	Liebig-Quartier	NH	Neubau
130-325 WE	Ehemaliges KWU-Gelände		Neubau (Grundstück in Verhandlung)

**Frage 18:**

Wie viele gemeinnützige Wohnprojekte (z.B. Mietshaussyndikat) oder Genossenschaftsprojekte werden in Offenbach bis 2035 voraussichtlich geschaffen werden?

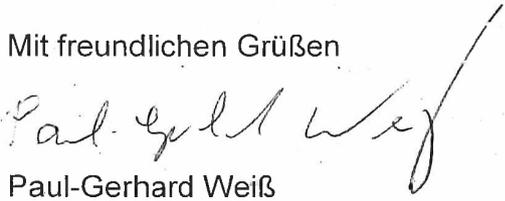
**Antwort zu 18:**

Die Stadt hält vier Grundstücke in den Baugebieten Bieber Nord und Bürgel Ost für Konzeptvergaben bereit.

Eine Anhandgabe eines weiteren Grundstücks soll zeitnah an eine Wohngruppe erfolgen. Nach erfolgreicher Erfüllung der Vorgaben soll das Grundstück in Erbpacht an die Gruppe gehen.

Im künftigen Wohngebiet Bieber Waldhof West sollen 35% der 600 geplanten Wohnungen für Konzeptvergaben vorgehalten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Paul-Gerhard Weiß  
Stadtrat